

17. November 2006

Jungweine der NÖ Landesweingüter präsentiert

Plank: Geringere Menge, aber außergewöhnliche Qualität

Von einer „außergewöhnlichen Qualität des Jahrganges“ sprach Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank gestern, 16. November, bei der Präsentation der Jungweine 2006 der NÖ Landesweingüter im Landhauskeller in St. Pölten. Die heurigen Weine würden ähnlich wie 2000 und 2003 zu den besten der letzten Jahre zählen, zeigte sich Plank überzeugt. Zudem bringe der Jahrgang 2006 sowohl fruchtige Jungweine als auch eine Vielzahl an körperbetonten Weißweinen und kräftigen Rotweinen hervor. Hohe Zuckergehalte, gepaart mit angenehmer fruchtiger Säure, seien heuer die Markenzeichen.

Für Plank gehören die heimischen Weine zu den hochwertigsten der Welt. Niederösterreich präsentiere sich auch 2006 als Vorzeigeregion, wenn es um die Weinkultur gehe. Rebenkultur zur Lebenskultur zu machen, sei eine der Hauptaufgaben der Winzer. „Die NÖ Landesweingüter tragen sicher dazu bei und bieten auch die einmalige Chance, den niederösterreichischen Wein zu einem effizienten Botschafter des Landes zu machen“, so Plank.

Nach einem schneereichen Winter und einem verspäteten Austrieb konnten die Weinreben diesen Rückstand heuer erst im besonders sonnigen Herbst aufholen. Die vielen Sonnenstunden wirkten sich sowohl für den Weißwein als auch für den Rotwein positiv aus. Zudem führte auch die hohe Winterfeuchtigkeit zu einer stark ausgeprägten Reife. Die Ernte liegt heuer mit 2,2 bis 2,3 Millionen Hektolitern unter dem Jahresdurchschnitt, besonders beim Grünen Veltliner ist der Ertrag geringer.

Die NÖ Landesweingüter umfassen fünf Landwirtschaftliche Fachschulen, die auf insgesamt rund 45 Hektar Weinbau betreiben und mit einem vielfältigen Sortiment aufwarten. Die Weine der NÖ Landesweingüter Gumpoldskirchen, Hollabrunn, Krems, Mistelbach und Retz werden unter der Premiummarke „Campus“ vermarktet. Die Weine können direkt bei den jeweiligen Landwirtschaftlichen Fachschulen gekauft werden.

Weitere Informationen: www.noel-landesweingueter.at, www.lako.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at